

Honky Tonk Notice

Nr. 88 / Oktober 2001



Moore & Moore

3. November 2001, 17th Int. Country Night Bern (Ortschwaben)



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

www.country-music.ch/cwcb

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld-Bern
PC-30-35662-6
Tel. 031 812 02 34 / Fax 031 812 02 39
E-mail: cwcb@gmx.ch
Homepages: www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	031 812 02 32	Tony J. Baumgartner
Vizepräsident	026 670 28 53	Reto Winkler
Kassier	079 406 02 14	André Weibel
Sekretär	032 373 29 43	Pierre-André Blaser
Beisitzerin	031 829 34 30	Christine Stebler
Beisitzer	031 972 07 33	Uwe Grampe

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.—
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.—
	Halbe Seite = A6	Fr.	50.—

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 187
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-mail: htn-redaktion@gmx.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Bucher Andy, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Rohner Anne-Yolande, Schneider Norbert, Weibel André, Winkler Reto, Wüthrich Jürg, Zosso Erwin, Zurbrügg Martin

Titelbild Debbie & Carrie Moore

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 16. November 2001



Hi there

Soll ich oder soll ich nicht? – Ich habe mir den Entscheid, hier zu den Terroranschlägen in den USA Stellung zu nehmen, nicht einfach gemacht. Schliesslich ist der Country & Western Club Bern politisch wie konfessionell neutral. Auf der anderen Seite haben wir uns den "american way" (wohl gemerkt rein auf die Freizeitgestaltung bezogen) auf die Fahne geschrieben. Da ich das Thema jedoch als gesellschaftliches und nicht als politisches Problem einordne, will ich meine Denkweise hier kundtun:

Schock, Terror, Ohnmacht, Krieg: Einige der Schlagworte, die den Menschen dieser Tage durch den Kopf gingen. Das mächtigste Land der Welt wurde schmerzlich getroffen. Das zeigt, dass Macht keine Sicherheit garantiert. Ich tu mich jedoch schwer damit, dass viele Leute – vor allem hierzulande – den Terror isoliert auf die Attentäter und die Opfer projizieren, anstatt sich einzugestehen, dass dies ein Verbrechen der Menschheit gegen die Menschheit war. Und wer ist die Menschheit? Wir alle, also auch Du und ich.

Da frage ich mich wieder einmal: Wann werden wir endlich anders Denkende zu verstehen versuchen statt sie zu unterdrücken? Menschen mit anderer Gesinnung eingliedern statt ausgrenzen?

Ich erlebe den Terror der Ausgrenzung und der Machtspiele fast täglich; in meinem nahen Umfeld und sehr häufig auch durch mich selbst praktiziert. Toleranz und Akzeptanz, Verständnis und Einfühlungsvermögen sind so toll – schwierig wird es erst, wenn unsere persönliche Überzeugung in Frage gestellt wird. Aber gibt es wirklich nur eine Wahrheit auf dieser Welt?

Daneben dürfen wir nicht vergessen, dass es auf dieser besagten Welt auch noch viele andere Verbrechen und schlimme Zustände gibt, die wir beinahe schon als alltäglich betrachten und die uns deshalb gar nicht mehr so stark berühren.

Es gibt nichts Verwerflicheres, als unschuldige, unvorbereitete Menschen nur um der Aufmerksamkeit und Medienwirksamkeit willen zu Gewaltopfern zu machen. Wer aber nicht ernst genommen wird, wer sich in die Enge gedrängt fühlt, wird sich irgendwann mit einem heftigen Rundumschlag Luft und Raum verschaffen. Hören wir doch einander zu – fragen wir einander öfters mal nach dem Befinden – und lassen wir einander genügend Raum, auf dass der alltägliche Seelenterror reduziert wird und daraus kein solcher Terror entsteht, wie wir ihn kürzlich erlebt haben.

Der Country & Western Club Bern
fühlt mit den Opfern und dem
amerikanischen Volk.

Es fällt schwer, einfach so zur Tagesordnung überzugehen. Die wiederholten Präsentationen der Attentate, die Berichterstattung rund um die Ermittlungen und die Vorbereitung der Vergeltungsmassnahmen lösen permanent bedrückende Gefühle aus. Schön, dass es auch noch anderes gibt und wir nach der Trauer um die Opfer und darüber, dass die Menschheit zu solchen Taten fähig ist, uns wieder gute Musik gönnen und tolle Stimmung geniessen können. Ablenkung vom Alltag und Verarbeiten von Gefühlen sind ja schliesslich seit je her Zweck der Country Music.

see you,
T.J.

Club Notices

- *Country Night 2001: Die Verträge sind unterschrieben. Gebucht sind Moore & Moore, Keith Anderson und Straight Ahead. Nähere Informationen zu den Interpreten findet Ihr im separaten Programmheft und im Internet unter www.countrynight.ch.*
- *Für den 28. November ist der schon traditionelle Helferabend geplant. Wer sich also schon als Helfer gemeldet hat, sollte sich dieses Datum notieren. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann sich bei Lotti Hutmacher unter Tel. 031 879 20 64 oder 079 643 91 22 melden. Was, wo und wie der Helferabend gestaltet wird, werdet Ihr zur gegebenen Zeit erfahren.*
- *Am 1. Dezember findet im Acher der Clausenabend mit den Honky Tonk Pickers treffen. Ihr habt richtig gelesen wir sprechen schon wieder von Chlausenabend also Adventszeit. Platzreservierungen "am Tisch des Country & Western Club Bern" nehmen Yves und Ida Sunier gerne entgegen (031 992 60 35).*
- *Sollte jemand frische Ideen für das nächste Clubjahr haben, ist der Vorstand froh, wenn er diese frühzeitig erfährt. Auch das Redaktions-Team wäre für Mithilfe am HTN froh.*
- *Soeben erreicht uns noch die Nachricht, dass eine etablierte Country Band im Raum Solothurn eine/n Leadsängerin oder -sänger und Leadgitarrist (keine Anfänger) sucht. Kontakt unter Telefon 032 641 26 36 oder Natel 079 408 40 48.*



The Tennessee Heartbreakers

Fine Country-Music for nice people

Ob Traditionell, Tex Mex Bluegrass oder Modern-Country

We can play it 4 U

Mario Lüscher
Tel: 079 / 226 58 30
www.thb-country.ch

Oberdorf 13

CH-6018 Buttisholz
Fax: 041 / 928 01 55
info@thb-country.ch

News... Klatsch... Tratsch...

- Am 28. August 2001, brach **Willie Nelson** während eines Konzertes in Kelseyville, Kalifornien, auf der Bühne zusammen. Das Management sagte alle Konzerte bis zum 29. September 2001 ab. Am 29. wird Willie während des 14. Farm Aid Konzertes im Verizon Wireless Music Center in Noblesville, Indiana, auftreten. Willie soll es mittlerweile wieder besser gehen, er wird wegen einer Bronchitis behandelt und ganz sicher am 29. September 2001 wieder auf der Bühne stehen.
- Am 4.9.2001 konnten **Trace Adkins** und seine Frau, Rhonda, ihre zweite gemeinsame Tochter willkommen heißen. Die Tochter erhält den Namen Brianna Rhea Adkins. Trace ist bereits Vater von zwei Töchtern aus erster Ehe.
- **Lee Greenwood's** Song "God Bless the U.S.A" ist 17 Jahre nach der Veröffentlichung im Jahre 1984 wieder in die Charts. Das Lied, welches 1985 von der Country Music Association als Song of the Year ausgezeichnet wurde, landete Mitte September auf Platz 16 in den Billboard Hot 100 wie auch in den Hot Country Singles & Tracks Charts. Das Lied war letztmals 1991, während des Golfkrieges, in den Charts vertreten.
- Mit den Attacken gegen das amerikanische Volk ist dieses bis ins Mark getroffen worden und die Reaktionen der Country-Künstler sind unterschiedlich. **Garth Brooks** hat seine Pressekonferenz für Montag, den 17. September 2001 abgesagt, parallel dazu wurde der Start seiner neuen Single "Beer Run (B-double-E-double are you in?), ein Duet mit George Jones, verschoben. **George Jones** hat die Party zu seinem 70. Geburtstag abgesagt, **Kenny Chesney's** Video für seine aktuelle Single "The Tin Man" wird neu gedreht, da die bereits abgeschlossenen Aufnahmen Bilder vom World Trade Center zeigen
- **Shania Twain** und ihr Ehemann Mutt Lange sind Eltern geworden. Der kleine Junge mit dem Namen Eja erblickte am bereits Samstag, den 12. August 2001, das Licht der Welt.
- Seit dem 4. September 2001 ist **Hal Ketchums** neues Album "Lucky Man" auf dem Markt. Hal bezeichnet sich selbst als "Lucky Man", da ihm **Lisa Brokop** und **Dolly Parton** als Duettpartnerinnen zur Seite standen.
- **Wynonna Judd** hat sich mit D.R. Roach verlobt. D.R. kam vor ungefähr 10 Jahren als Road Manager und Security Diector zu den Judds. Vor zwei Jahren wurde dann aus der beruflichen Beziehung eine private. Einen Heiratstermin haben die beiden jedoch noch nicht bekanntgegeben.
- Wieder einmal hat das People-Magazine eine Liste der best angezogenen Leute veröffentlicht. Einziger Country Sänger darin: **Tim McGraw**.
- Die vor kurzem verstorbene Mutter der Deutschen Aufklärung, **Beate Uhse**, hat vor ihrem Tode verfügt, dass bei ihrer Trauerfeier keine düsteren Requien gespielt werden soll, sondern flotte Country- und Westernmusik. Die Trauergäste im Deutschen Haus in Flensburg haben sogar ein Tänzchen wagen dürfen.

- Bereits 1999 lief im US Fernsehen der Dolly Parton Film "Blue Valley Songbird", nun ist er auch in Europa (nur in englischer Sprache) auf Video erschienen. Der Film erzählt die Geschichte der Saloon-Sängerin Leanna (**Dolly Parton**) in ihrer Dreiecks-Liebesbeziehung mit ihrem Manager Hank, John Terry, und einem Musiker, Billy Dean. Regie führte Richard A. Colla, unter dem auch schon "Kampfstern Galactica" entstand. Ohne Frage stellt Dolly auch ihre Sangeskünste in diesem Film unter Beweis. Den Film gibt's auch auf DVD.
- Die Country Music Association (CMA) hat die 12 neuen Mitglieder der Country Music Hall of Fame bekannt gegeben: **The Delmore Brothers, The Everly Brothers, Don Gibson, Homer and Jethro, Waylon Jennings, The Jordanaires, Don Law, The Louvin Brothers, Ken Nelson, Webb Pierce, Bill Anderson und Sam Phillips**
- **Chely Wright** hat gerade eine Fotosession für den amerikanischen Playboy beendet. In einer der nächsten Ausgaben kann man Chely, allerdings nie ganz nackt, bewundern.
- Obwohl die **Dixie Chicks** derzeit weder touren noch eine neue CD veröffentlichen, haben sie einen neuen Rekord aufgestellt: Ihr Album "Fly" war 30 Wochen auf Platz 1 der Country Album Charts; das hat bisher keine andere Gruppe geschafft. Gleichzeitig überschreiten die beiden CDs die Marke von 20 Millionen verkauften CDs. "Wide Open Spaces" verkaufte sich 11 Millionen und "Fly" 9 Millionen mal.
- Jetzt steht der Termin: Am 23. Februar 2002 werden in Dresden die 10. jährlichen GACMF (German American Country Music Federation)-Awards verliehen. Mit dabei **Tom Astor, Linda Feller, Teresa und Tim Allen**. Die Karten kosten zwischen EUR 32,47 und EUR 40,90.
- **Jim Lauderdale** spielt die Rolle von **George Jones** im neuen Musical über **Tammy Wynette**, welches seit dem 13. September 2001 im Ryman Auditorium in Nashville läuft. Am 12. September konnte George Jones seinen 70. Geburtstag feiern.
- **Gail Davies** erklärte kürzlich dass „Labor Of Love“ – ein Tribute-Album zu Ehren der Hits von Webb Pierce – fast fertiggestellt sei. Es soll am 13. November unter dem Label „Valley Entertainment“ erscheinen. Alle Musiker und Sänger in diesem Projekt haben unentgeltlich mitgewirkt. Gail Davies, koordinierte und produzierte dieses Album. Der Gewinn aus den Albumverkäufen soll zwischen der Minnie Pearl Cancer Foundation und zugunsten der Country Music Hall of Fame aufgeteilt werden. Das Album trägt den Titel „Caught in the Webb: A Tribute to the Legendary Webb Pierce“. Mitgewirkt haben **Dale Watson, Mandy Barnett, Charley Pride, Rosie Flores, George Jones, Emmylou Harris, Robbie Fulks & Joy Lynn White, Allison Moorer, Matt King, Crystal Gayle, The Del McCoury Band, Lionel Cartwright, Guy Clark, BR549, Trent Summar & Chris Scruggs** (Gail Davies' Sohn), **Kevin Welch & Deborah Pierce, Billy Walker, Blue Highway und Pam Tillis**. **The Jordanaires und The Carol Lee Singers** trugen die Background Vocals bei. **Webb Pierce** wird im Oktober in die Country Music Hall of Fame aufgenommen.

17th Int. Country Night Bern

3. November 2001, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Am 3. November 2001 findet in Ortschaftswaben bei Bern zum 17. Mal die traditionelle Country Night Bern statt. Mit dem bewährten Konzept der letzten Jahre bietet der Country & Western Club Bern dem Besucher ein qualitativ hervorragendes Programm in den Bereichen Musik, Verpflegung und Gastfreundschaft. Dank dem engagierten und seit Jahren bestens eingespielten Organisationskomitee unter der Leitung des OK-Präsidenten Reto Winkler wird auch die diesjährige Durchführung an die Erfolge der letzten Jahren anknüpfen können.



Das Musikprogramm ist wiederum sehr vielseitig: mit **Keith Anderson** konnte ein Songwriter der Spitzenklasse verpflichtet werden. Keith ist seit Jahren ein gern gesehener Songwriter in Nashville und schreibt seine Werke mit so bekannten Leuten wie Bob Dipiero (Church On Cumberland Road), Craig Wiseman (Everywhere), Jeffrey Steele (Unbelievable), Victoria Shaw (The River), Kim Williams (Ain't Going Down) oder Kent Blazy (If Tomorrow Never Comes). Der bisher grösste Erfolg seiner Songwriter-Karriere ist der Song "Beer Run", welcher von Garth Brooks und George Jones als Duett aufgenommen und im September 2001 herausgegeben werden sollte.

Keith Anderson überzeugt nicht nur durch eine kräftige Tenor-Stimme, sondern auch mit einer starken Bühnenpräsenz, welche durch seine sportlichen Erfolge sowie seine Arbeit als Fotomodell geprägt wurde. Keith wird von einem weiteren Songwriter aus Nashville, Phillip "Pretty Boy" Sanders (schrieb u. a. „You Are Always On My Mind“, "The Letter", "Soon" und "The Cowboy Rides Away") sowie von Bob "The Legend" Hatter und Peter "The Meter" Young begleitet, welche alle mit den besten Artisten rund um Nashville spielen und ebenfalls bekannte Studiomusiker sind.

Moore & Moore (Zwillingschwwestern Carrie und Debbie) singen seit ihrer Kindheit zusammen. Was zuerst bei Familienanlässen die Gemüter erfreute, wurde in der Jugendzeit beim Kirchenchor, an Hochzeiten, an Talent-Shows und mit verschiedenen Schülerbands immer professioneller umgesetzt und gipfelt nun in einer erfolgreichen Karriere in Nashville. 1991 kam ihre erste Single "Out With The Old" heraus und blieb für ganze 7 Wochen auf dem Platz Nummer 1 der Independent Charts; es ist dies bis heute die Single, welche sich als Debut-Single am Längsten an der Spitze der Independent Charts hielt.



Weitere musikalische Erfolge blieben nicht aus: 1994 konnten Moore & Moore als Opening Act für die legendären Statler Brothers auf Tournee gehen. 1995 erhielten sie die Ehre, zum ersten Mal auf der Bühne der weltbekannten Grand Ole Opry aufzutreten. Auf ihrer Europatournee wurden sie 1997 von den Bellamy Brothers und der Nitty Gritty Dirt Band begleitet. Debbie Moore schrieb zusammen mit Bill Anderson und Skip Ewing den Song "Wish You Were Here", welcher von Mark Wills auf Mercury Records herausgegeben wurde; dieser Song kletterte an die Spitze der Hitparaden von Billboard, R&R und Gavin Charts im April 1999.

Moore & Moore sind absolute Kenner, was das Umgehen mit dem Publikum angeht und wie man die Zuhörerschaft als Teil seiner eigenen Show teilhaben lässt. Die stimmlichen Harmonien, der ausgesprochene Sinn für Humor und viele Upbeat Country Songs garantieren einen weiteren Höhepunkt an der diesjährigen Country Night Bern.



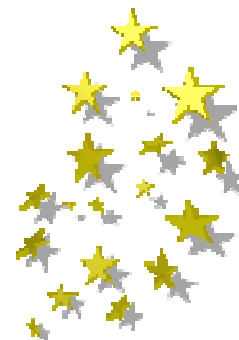
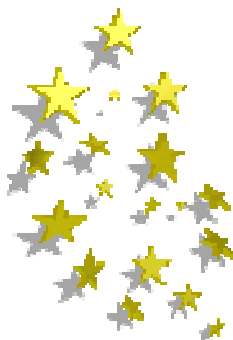
Abgerundet wird der musikalische Teil von der einheimischen Gruppe **Straight Ahead**. Die Band, welche als "Country Music Newcomer of the Year 1998" gefeiert wurde und seither zu den Besten in der Schweizer Szene gehört, wird das Publikum mit ihren traditionellen Songs in seinen Bann ziehen und mit ihrem Witz und ihrer Spielfreude für eine gute Stimmung sorgen.

Bei der Verpflegung wurde ein weiterer qualitativer Schwerpunkt gesetzt. Mit zwei Berufsköchen und einem motivierten Küchenteam werden nebst den Steaks und Hamburgern auch ein Jambalaya, Cesar Salad und Muffins angeboten.

Der Eintrittspreis wurde nicht erhöht und wird weiterhin tief auf Fr. 28.- gehalten. Ein vielseitiges Angebot an den Verkaufsständen, eine reichhaltige Tombola sowie die mit Liebe dekorierte Bar, in welcher man sich wie in einem Honky Tonk in den Staaten fühlt, vervollständigen die hohen Ansprüche, welche das Organisationskomitee an die 17th International Country Night Bern stellt.

Vorverkauf:

- US Car Drive AG, Ey 3, Ittigen
- Fegbli Honda, Stauffacherstr. 13, Bern
- www.countrynight.ch
- Tel. 031 812 02 34



Rückblick: Billy Troy im Bschüttloch

Im „Shithouse“ Dürrenberg am 28. August 2001

Ein weiterer Leckerbissen im Bschüttloch !

Nachdem wir bereits Brent Moyer mit Band wie auch die Ranchhands hautnah auf und im Bschüttloch erleben durften, ging die Serie mit feiner Country Music im persönlichen kleinen Rahmen mit Billy Troy weiter.



John Brack, Gianpiero Colombo und Billy Troy beim 2. Set im Bschüttloch



Das erste Set genossen wir bei schönstem Sommerwetter vor dem Hause über dem Bschüttloch, das zweite anschliessend nach einer kurzen Umbaupause im Bschüttloch. Billy Troy wurde an der akkustischen Gitarre von Gianpiero Colombo begleitet. Zu unserer Überraschung hatte er einen prominenten CD-Verkäufer an seiner Seite. Dies war kein geringerer als John Brack, welcher auch als Produzent und Mitkomponist für Billy

arbeitet. Das Highlight war dann perfekt, als Billy Troy John Brack aufforderte mitzusingen, welcher dieser Aufforderung sofort nachkam.

Ein gutgelauntes, aufgestelltes Musikerteam war hier am Werk, wir Musikliebhaber genossen dieses einmalige Konzert in vollen Zügen.



Gianpiero, Billy und John im ersten Set über dem „Shithouse“ vor aufmerksamem Publikum



Diese kleinen aber feinen Konzerte im Bschüttloch sind sehr zu empfehlen, auch wenn sie wochentags stattfinden, sollte man sich diese nicht entgehen lassen, denn sonst verpasst man wirklich etliche Highlights in Sachen guter Country Music. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und an alle, die an diesem Anlass mitgeholfen haben.

Lotti Hutmacher

American Football

Thun Tigers End of Season Report

Und schon ist die erste Meisterschafts-Saison vorüber (70 Trainingseinheiten, 4 Tage Trainingscamp, 1 Vorbereitungsspiel und 9 Meisterschaftsspiele). Während dieser Zeit konnten wir unser Kader auf 51 Spieler aufstocken.

Und nun können die Tigers auch noch zubeissen: Nach 9 Niederlagen (zum Teil heftigen Ohrfeigen), traten wir in Winterthur zum Kellerduell gegen die Warriors an. An unsere Chance haben wir geglaubt, und diese auch genutzt. Sogar die Defense ging fast immer mit Raumgewinn vom Feld und übergab den Ball der Offense jeweils in aussichtsreicher Ausgangslage. Saison-Touchdowns Nr. 3 bis 9 waren die Folge.

00:51 Erfolg und erster Sieg der Thun Tigers. Ein Saison-Schluss der wie ein Meistertitel gefeiert wurde (Jedenfalls während der Carfahrt von Winterthur zurück nach Thun)!

Auch wenn wir noch nicht wie Stars von der Presse umzingelt wurden, war es doch toll, die Berichte in den Zeitungen zu lesen.

Wo für die einen die Saison nun zu Ende war, begann für die andern die Vorbereitung für das letzte Saison-Ziel. Noch einmal für einen Monat in die Ausrüstung steigen um an einem Turnier teilzunehmen. Sie lesen recht: "dem Warriors Bowl in Winterthur".

Doch ob wir zu euphorisch an dieses Turnier gehen (schliesslich kommen noch andere Teams, auch aus Deutschland und Österreich), wird sich beim Erscheinen dieser Ausgabe bereits gezeigt haben.

Ich freue mich jedenfalls jetzt schon auf die 2. Saison der Thun Tigers und das bevorstehende Debut unseres Juniorenteams im nächsten Jahr.

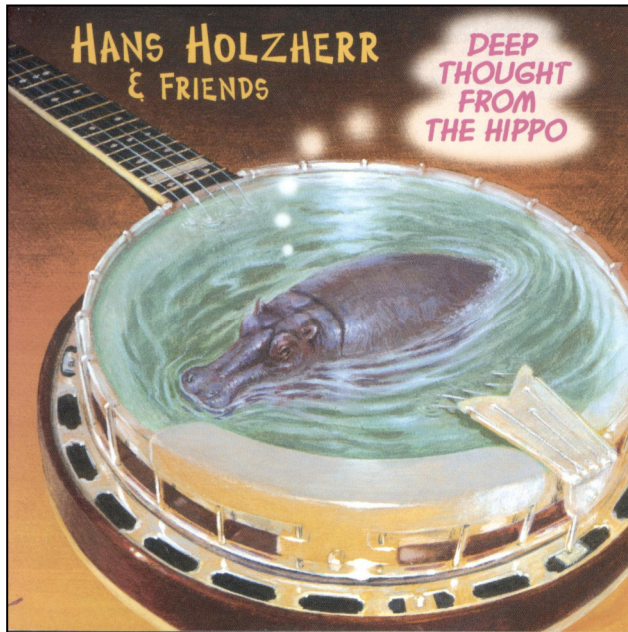
8 Martin Zurbrügg



Die hörenswerte CD

Deep Thought From The Hippo

Hans Holzherr & Friends
(Laughing Pick 001)



Hans „Housi“ Holzherr hat dieses Album in den letzten zwei Jahren eingespielt; es ist sein erstes Banjo-Album. Er verschmilzt hier klassische Musik mit frühsechziger Country- & Western Music sowie altem deutschen Pop und Dixieland.

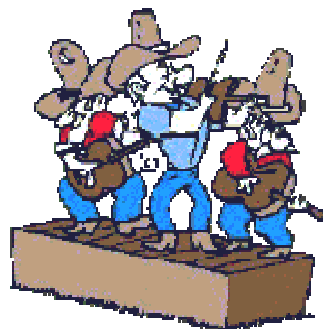
Im weiteren outet er sich hier als Liebhaber von Latinrhythmen und lässt dies auch teilweise einfließen. Für diesen Latintouch ist Gastmusiker Lorenzo Perez aus Paraguay an Rhythmusgitarre bei „Viento del Sud“ mitverantwortlich.

Pierre Bonjour spielte die Mandoline, bevor er nach Zentralfrankreich zog. Manche kennen ihn noch als Mitmusiker von „Country Daze“.

Weitere Friends sind hier Ursula Hotz, welche Harmonieparts aber auch die Leadstimme bei „Mi Vida Loca“, „The Hills Of My Home“ und „An Old Memory (Found Its Way Back Home Again)“ übernahm. Matthias Lincke und John Intrator spielten an der Fiddle mit. Det Baumann bearbeitete die „Grossmutter“ (den Bass), Stefan Behler und Fridbi Bonin spielten Mandoline. Tom Borcharding wirkte an der Gitarre mit und als weiterer Gastmusiker war David Kaetz am Piano bei „Buckball“ dabei. Mike Horowitz war nicht nur als Produzent und Masterer tätig, sondern spielte auch Gitarre und übernahm die Lead Vocals bei „Buffalo Gals“, „Take My Ring From Your Finger“ und „Many A Mile“.

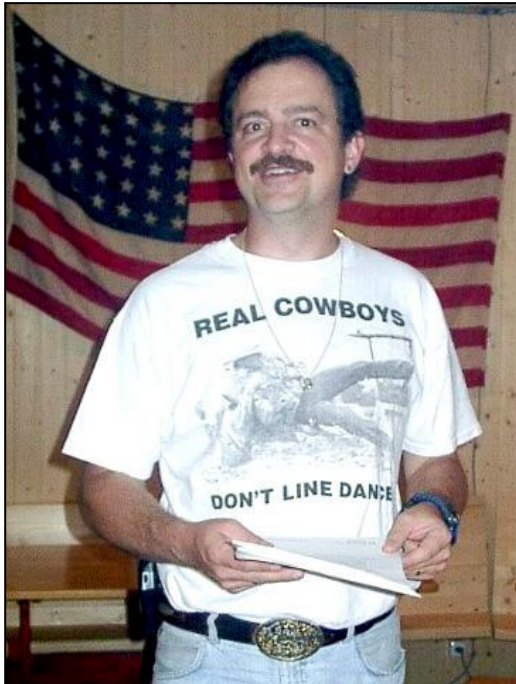
Das Album enthält insgesamt 19 Titel. Besonders interessant sind die sieben Eigenkompositionen von Hans aber auch die Fremdkompositionen. Ein fröhliches, interessantes und abwechslungsreiches Album, welches vom grossartigen Können der Musiker getragen wird, liegt hier vor.

Lotti Hutmacher



American Dart Plauschturnier

Im „Shithouse“ Dürrenberg am 15. September 2001



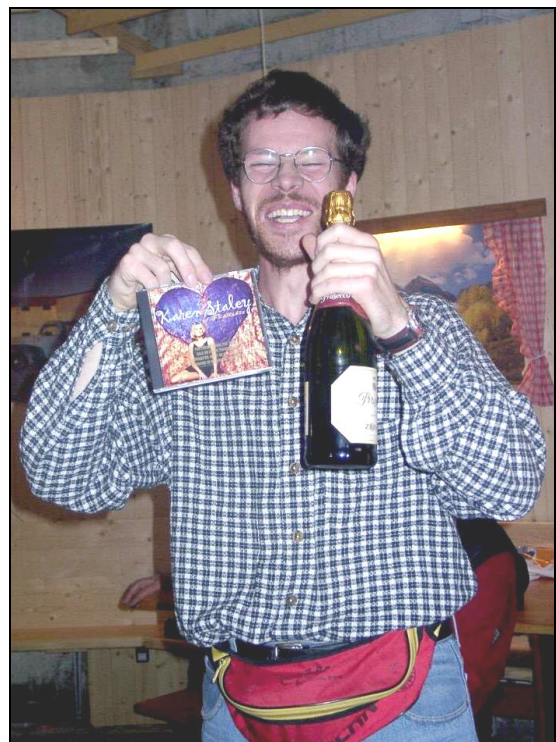
Genau 17 Teilnehmer (genau gleiche Anzahl Teilnehmer wie am 13. Januar 2001) fanden sich zum Wettkampf ein. Nachdem wir uns „warmgeworfen“ haben, gab uns T.J. die Regeln bekannt. Damit die Wettkampfzeit nicht all zu lange dauert, gestaltete er die Regeln wie folgt neu:

Jeder Teilnehmer spielte für sich, ausgewertet wurden 7 x 3 Würfe. Die Würfe konnten alle nacheinander oder aber abwechselnd mit anderen Spielern getätigt werden. Alle Treffer zählten den angegebenen Wert. Der/die Spieler(in) mit der höchsten Punktezahl gewann.

Also los: Alle legten sich ins Zeug und probierten, mit möglichst präzisen Würfeln gute Resultate zu erzielen.

Tja, wie das Leben ebenso spielt, wechseln sich die Gewinner ab. Glänzten Werner „Wäwi“ Fegbli sowie Rolf Wenger im Januar noch als Sieger, so mussten sie dieses Mal das Podest anderen überlassen. Das Resultat präsentierte sich wie folgt:

Rang	Punkte	Name
1	379	Christian Bieri
2	347	Reto Winkler
3	301	Andy Bucher
4	300	Rolf Wenger
5	297	Lotti Hutmacher
6	290	T.J. Baumgartner
7	283	André Weibel
8	264	René Ruprecht
9	254	Anne-Yolande Rohner
10	253	Jürg Wüthrich
11	249	Christine Stebler
12	247	Marga Baumgartner
13	220	Norbert Schneider
14	219	Theres Ruchti
15	212	Martin Zurbrügg
16	202	Werner „Wäwi“ Fegbli
17	202	Ursula Mumenthaler



Der Sieger Christian Bieri

Herzliche Gratulation dem Sieger !



Die Gewinner Reto 2. Rang (links) und Christian 1. Rang (oben) freuten sich sichtlich über die erzielten Resultate sowie die Preise



Das Spielteam fotografiert von Dennis Baumgartner

Lotti Hutmacher

Interview mit Verena Kuhn (Indian Art)



AMERICAN INDIAN ART
BEADWORK

Verena Kuhn
Elisabethenstr. 21
3014 Bern

Tel. 031 / 332 38 67

André: *Hallo Vreni. Du stellst Indianerkunst und Schmuck her, kannst Du uns etwas darüber erzählen?*

Vreni: *Früher wurde alles aus Natursteinen hergestellt, dies ist heute nicht mehr möglich. Später brachten die Eroberer mit den Handelsschiffen die Glasperlen als Zahlungsmittel ein, von da an wurde dies leider von den Indianern übernommen.*

André: *Was hat Dich dazu inspiriert, solche Indianerartikel herzustellen?*

Vreni: *Ein neues Hobby und die vielen schönen Glasperlen-Kunstwerke, die ich in Museen und bei den Indianern gesehen habe.*

André: *Welche Indianer fertigen und tragen solche Artikel?*

Vreni: *Siouxs, Cheyenne, Apache, Ute, Blackfoot usw.*

André: *Werden diese Schmuckartikel von den Indianern nur bei besonderen Anlässen getragen oder auch im Alltag?*

Vreni: *Dieser Glasperlenschmuck wurde meistens zu speziellen Anlässen getragen, wie Pow Wow (Treffen verschiedener Stämme). Im Alltag war der Schmuck eher einfach.*

André: *Warst Du schon bei Indianern, die solche Arbeiten gefertigt haben?*

Vreni: *Ja, in Montana bei den Indianern aus der Abstammung Sitting Bull wie aber auch an anderen Orten, wo ich Indianer getroffen habe. Ich war schon fünf Mal in Amerika, im Westen und im Norden.*

André: *Woher hast Du die Vorlagen oder Ideen für Deine Arbeiten?*

Vreni: *Einige stammen aus einem Museums-Buch, welches über 100 Jahre alte Muster zeigt. Andere Vorlagen entstanden aufgrund meiner zahlreichen Museen-Besuche oder aber auch von den Leuten selbst. Einige Stücke entstammen auch aus eigenen Ideen (es ist nicht sehr schwierig, wenn man das System kennt). Leider wird viel nur weiter überliefert und nicht aufgeschrieben.*

André: *Aus was für Materialien werden Deine Arbeiten gefertigt?*

Vreni: *Alles aus der Natur! Leder, Knochen, Glas, Silber, Tierkrallen, Zähne, Holz, Baumwolle und Federn etc.*

André: *Woher stammen die Rohmaterialien für Deine Arbeiten? Sind diese in der Schweiz erhältlich, oder musst Du alles aus Amerika importieren?*

Vreni: *Das Material beziehe ich teils in der Schweiz (aus Kostengründen), das Meiste aber aus den Reservaten der USA.*

André: *Welcher Art sind Deine Arbeiten oder Schmuckstücke?*

Vreni: *Der grösste Teil ist Beadwork (das heisst gewobene Glasperlenarbeit).*



André: *Wie lange stellst Du schon solche Artikel her?*

Vreni: *Ca. 3 Jahre, aber die Idee war schon lange in mir gereift; ich musste mir nur zuerst die Bücher besorgen und erlernen, wie man diese Artikel richtig herstellt.*

André: *Wieviel Zeit benötigst Du im Durchschnitt zum Herstellen der einzelnen Artikel?*

Vreni: *Das ist ganz unterschiedlich: von einer Stunde bis zu 3 Tagen, je nach Arbeit; grössere Sachen bis zu 2 Wochen.*

André: *Wie werden Deine Arbeiten hergestellt; benötigst Du dazu eine Maschine?*

Vreni: *Nein, nur einen Webrahmen, den mir mein Mann hergestellt hat; sonst mache ich alles von Hand.*

André: *Welche Arbeiten werden am meisten gekauft?*

Vreni: *Hutbänder, Ketten, Armbänder usw.*

André: *Du stellst Armbänder oder Hutbänder her; wie teuer verkaufst Du diese Artikel?*

Vreni: *Das ist verschieden, je nach Material und Zeitaufwand.*

André: *Kann man diese Armbänder auch waschen?*

Vreni: *Ja, sofern kein Leder als Abschluss verwendet wurde.*

André: *Was stellst Du am liebsten her?*

Vreni: *Am liebsten immer etwas Neues, sonst macht mir alles Spass.*

André: *Hast Du etwas noch nie hergestellt, welches Du gerne herstellen würdest?*

Vreni: *Grosse Sachen, z.B. etwas für einen Sattel, aber dazu fehlen mir die grossen Webrahmen.*

André: Wenn ich einen speziellen Wunsch habe, z.B. ein spezielles Motiv oder bestickte Kleider, stellst Du dies her?

Vreni: Ein spezielles Motiv ist nur machbar solange es mit meinen Möglichkeiten stimmt. Bestickte Kleider sind eher schwer herzustellen, da handelt es sich um eine ganz andere Machart.

André: Kann man Deine Arbeiten anderswo kaufen ausser an Deinem Stand?

Vreni: Nein, am liebsten verkaufe ich meine Arbeiten am Stand, da es ein reines Hobby ist.

André: Kennst Du noch andere Personen in der Schweiz oder Europa, die solche Artikel herstellen?

Vreni: Nein.

André: Welche Frage in Bezug auf Deine Arbeiten werden Dir am häufigsten gestellt, wenn Du an Deinem Verkaufsstand sitzt.

Vreni: Die Leute fragen oft nach den Materialien, da ja vieles in der Schweiz nicht zu kaufen ist.

André: Welche Frage würdest Du Dir noch stellen?

Vreni: Ob ich alles richtig mache, und ob die Indianer meine Arbeit gutheissen würden. Zum Zweiten, ob die Leute hier auch die vielen Stunden Handarbeit schätzen.

André: Ich Danke Dir für Deine Antworten und wünsche Dir viel Erfolg mit Deinen Arbeiten.

Interview: André Weibel

Live Musik

Sa, 20. Oktober 2001, 20.00

Red Neck Mountain Band

Sa, 1. Dezember 2001, 20.00

The Honky Tonk Pickers „Chlause Country“

Telefon

031/992 60 35



Sonntag geschlossen

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

CMA Nominationen 2001

CMA Award Verleihung vom 7. November 2001

35th Annual CMA Awards vom Mittwoch, 7. November 2001

Die folgenden Artisten wurden für den CMA Award 2001 nominiert:

<p>Female Vocalist of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sara Evans <input type="checkbox"/> Faith Hill <input type="checkbox"/> Martina McBride <input type="checkbox"/> Lee Ann Womack <input type="checkbox"/> Trisha Yearwood 	<p>Male Vocalist of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Alan Jackson <input type="checkbox"/> Toby Keith <input type="checkbox"/> Tim McGraw <input type="checkbox"/> Brad Paisley <input type="checkbox"/> George Strait
<p>Album of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Born To Fly“ – Sarah Evans <input type="checkbox"/> „O Brother, Where Art Thou?“ – Various <input type="checkbox"/> „Set This Circus Down“ - Tim McGraw <input type="checkbox"/> „Steers & Stripes“ – Brooks & Dunn <input type="checkbox"/> „When Somebody Loves You“ – Alan Jackson 	<p>Vocal Group of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Alabama <input type="checkbox"/> Diamond Rio <input type="checkbox"/> Dixie Chicks <input type="checkbox"/> Lonestar <input type="checkbox"/> Nickel Creek
<p>Vocal Duo of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bellamy Brothers <input type="checkbox"/> Brooks & Dunn <input type="checkbox"/> Montgomery Gentry <input type="checkbox"/> The Kinleys <input type="checkbox"/> The Warren Brothers 	<p>Musician of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stuart Duncan <input type="checkbox"/> Paul Franklin <input type="checkbox"/> John Hobbs <input type="checkbox"/> Dann Huff <input type="checkbox"/> Brent Mason
<p>Song of the Year (Award geht an Songschreiber und Erstverleger)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Born To Fly“ – Sara Evans, Marcus Humon, Darryl Scott <input type="checkbox"/> „How Do You Like Me Now?!“ – Chuck Cannon, Toby Keith <input type="checkbox"/> „I’m Already There“ – Richie McDonald, Gary Baker, Frank Myers <input type="checkbox"/> „Murder On Music Row“ – Larry Cordle, Larry Shell <input type="checkbox"/> „One More Day“ – Steven Dale Jones, Bobby Tomberlin 	<p>Single of the Year (Award geht an Künstler und Produzenten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Ain’t Nothing ‘Bout You“ – Brooks & Dunn, Kix Brooks, Ronnie Dunn, Mark Wright <input type="checkbox"/> „Born To Fly“ – Sara Evans, Paul Worley, Sara Evans <input type="checkbox"/> „I Am A Man Of Constant Sorrow“ – The Soggy Bottom Boys, T Bone Burnett <input type="checkbox"/> „I’m Already There“ – Lonestar, Dann Huff <input type="checkbox"/> „One More Day“ – Diamond Rio, Michael D. Clute & Diamond Rio
<p>Horizon Award</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Jessica Andrews <input type="checkbox"/> Nickel Creek <input type="checkbox"/> Jamie O’Neal <input type="checkbox"/> Keith Urban <input type="checkbox"/> Phil Vassar 	<p>Vocal Event of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dwight Yoakam (duet with Buck Owens) - „Alright, I’m Wrong“ <input type="checkbox"/> Emmylou Harris, Alison Krauss, Gillian Welch – „Didn’t Leave Nobody But The Baby“ <input type="checkbox"/> Brad Paisley and Chely Wright - „Hard to Be A Husband, Hard To Be A Wife“ <input type="checkbox"/> Alison Krauss and Gillian Welch – „I’ll Fly Away“ <input type="checkbox"/> Brad Paisley with featured vocals by George Jones, Bill Anderson and Buck Owens – „Too Country“
<p>Music Video of the Year (Award geht an Künstler und Regisseur)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Ashes By Now“ - Lee Ann Womack, G. Horne <input type="checkbox"/> „Born To Fly“ – Sara Evans, Peter Zavadil <input type="checkbox"/> „I Would’ve Loved You Anyway – Trisha Yearwood, Chris Rogers <input type="checkbox"/> „There Is No Arizona“ – Jamie O’Neal, L. Carroll <input type="checkbox"/> „www.memory“ - Alan Jackson, Morgan Lawley 	<p>Entertainer of the Year</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Brooks & Dunn <input type="checkbox"/> Dixie Chicks <input type="checkbox"/> Alan Jackson <input type="checkbox"/> Tim McGraw <input type="checkbox"/> George Strait

Rückblick: Country Night Gstaad

7./8. September 2001

**A alright night with alright guys
From man to man, what a weekend !**



Über John Brack möchte ich hier keine grossen Worte verlieren. Johnny kennt sein Publikum und wir kennen ihn. Souverän wie immer, hatte er das Publikum im Griff. The J.B. Band wurde für diesen Anlass etwas erweitert. Ein Keyboard, eine Geige, die Willie Wainwright wahrscheinlich hier in der Schweiz zum letzten Mal gespielt hat, da er nach Hawaii disloziert. Selbst die Pedalsteel-Guitar wurde besetzt. Gut gelaunt wurde das ganze Repertoire

von moderner Country Music (z.B. Garth Brooks) bis zum traditionellen Hit gespielt, bespickt mit etwas Rock'n'Roll und was bei Johnny nie fehlt: der Southern Gospel. Musikalisches Können, eine gewaltige Stimme und eine Bühnenkompetenz, die ihresgleichen sucht; das sind die Voraussetzungen, um auch amerikanische Künstler zu beeindrucken.



Sara Evans war schlicht und einfach perfekt. Saras Musik ist genau die Stilrichtung, welche heute im amerikanischen Radio und auf Videokanälen gespielt wird, so dass Sara von CMA gleich für fünf Awards nominiert wurde. Eine Frau, die so „Tuff“ wirkte, habe ich noch selten gesehen. Sara ist jemand, der genau weiss was sie will. Mit einer sehr traditionellen CD ist sie ins grosse Musikgeschäft eingestiegen, für die sie von den Kritikern viel Anerkennung erhielt, die aber leider im Radio nicht gespielt wurde. Ihre zweite CD ist etwas moderner ausgerichtet und der Erfolg gab ihr recht. So kann man nun ihre aktuelle CD ruhig in den Sektor Pop Country einordnen. Man darf sehr gespannt sein, was Sara in der Zukunft machen wird, denn sie ist sehr ehrgeizig und kommerziell orientiert. Wenn sie sagt, Reba

McEntire sei ihr grosses Vorbild, dann glaubt man ihr das aufs Wort; und wenn sie heute schon aufs Filmbusiness schielt, wer soll ihr das verdenken.

Allright. Gary Allen war zweifellos der Abräumer des Abends. Obwohl er auf der Bühne immer etwas grantig aussah und praktisch nie ein Lächeln über sein Gesicht huschte, konnte man seinen Witz und Sinn für Ironie gut erkennen. Gary konnte sehr eindrücklich sein neues Werk präsentieren, das in Kürze auf den amerikanischen Markt kommt. „Man Of Me“ ist erfolgreich in die Charts gestartet; bei Redaktionsschluss noch nicht in den Top 20, aber das kommt bestimmt in den nächsten Wochen. Sehr gut gefallen hat mir auch „Man To Man“ oder der Titelsong „Alright Guy“. Gary's Stärke liegt vor allem in seiner Stimme, die er wie ein Instrument einsetzt. Die Phrasierungen im gleichen Lied sind beinahe unglaublich und vor allem nicht mehr bei vielen Künstlern zu hören. Ebenfalls bemerkenswert ist sein virtuoses Gitarrenspiel. Natürlich hatte er auch zwei hochbegabte Profi-Gitarristen neben sich,

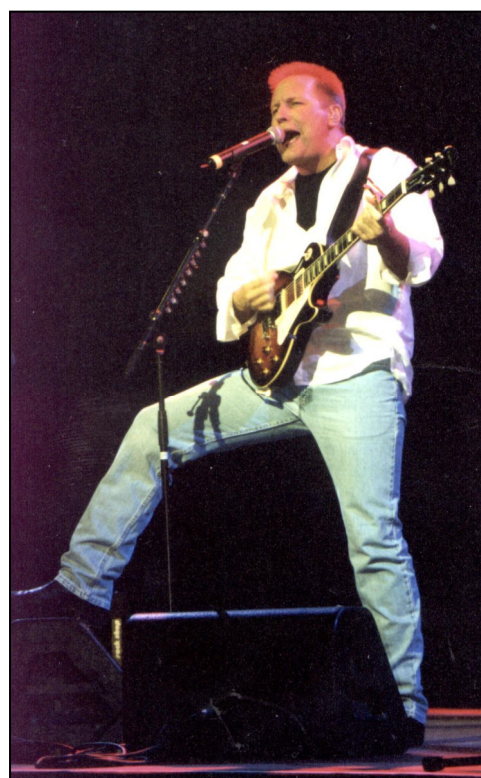


die ihn tatkräftig unterstützten, besonders überzeugen konnte Jake Kelly. Diese Kombination Kelly - Allan erinnerte mich etwas an Pete Anderson - Dwight Yoakam. „Smoke Rings In The Dark“ ist vorläufig Gary's stärkstes Album und wird ein Meilenstein in der Country Music-Geschichte (sicher nicht verkaufsmässig, aber die Zukunft wird das beweisen). Gary Allens Auftritt ist jetzt schon Geschichte und man wird sich noch lange gerne daran erinnern.

Collin Raye, Mister gutgelaunt persönlich. Sicher erinnert Ihr Euch an seinen ersten Auftritt in Gstaad, als er sagte, er bemühe sich, dass jede Show etwas besser sei als die letzte. Würde eine Steigerung dieser beiden Superkonzerte noch möglich sein? Nicht wirklich anders, raffiniert und packend. Mit einem mystischen Intro begann sein Auftritt. Geschickt wie er den Aufbau seines Programms gestaltet hat. Mit sanften Balladen und Radio-Hits beginnt er seine Show. Zwischen lockeren Sprüchen und einem Medley seiner vergangenen CDs steigert er die Geschwindigkeit und die Intensität seines Auftritts immer mehr. Wie schon beschrieben, sieht Collin auf den Plattenumschlägen immer etwas lahm und soft aus. Am Schluss des Konzerts rockte und rollte es, dass es eine wahre Freude war. Hier in der Schweiz unterschätzt man Collin Raye in vielen Bereichen (oder hättet ihr gedacht, dass eines seiner Lieblings-Hobbys Boxen ist?) aber eines muss man wissen: Collin ist immer gut für eine Super Show. Alright p.s. nicht wirklich, denn es fiel mir nicht leicht, diesen Bericht zu schreiben in Anbetracht was nur drei Tage später in Amerika passierte. Es blieb nicht genug Zeit, die Eindrücke von Europas Leading Country Music Event richtig zu verarbeiten.



Fotos und Bericht: Erwin Zosso



Bluegrass-Ecke

EARL SCRUGGS AND FRIENDS

ELTON JOHN · STING · MELISSA ETHERIDGE
JOHN FOGERTY · JOHNNY CASH · DON HENLEY
VINCE GILL · DWIGHT YOAKAM · MARTY STUART
BILLY BOB THORNTON · RANDY SCRUGGS
GARY SCRUGGS · TRAVIS TRITT · ROSANNE CASH



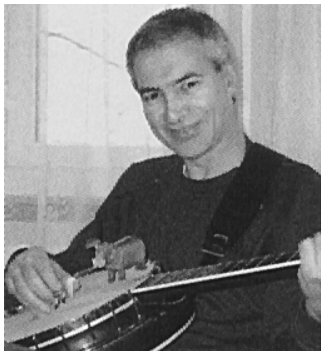
Earl Scruggs hat nach vielen Jahren endlich wieder eine CD aufgenommen. "Earl Scruggs and Friends", so der Titel, erschien auf MCA Nashville. Als Friends sind dabei: Elton John, Dwight Yoakam, John Fogerty, Johnny Cash, Marty Stuart, Sting und viele mehr. Earl Scruggs, der geniale Banjospieler, der in den 40er Jahren ein Mitglied von Bill Monroe's Bluegrass Boys war und später zusammen mit dem 1979 verstorbenen Lester Flatt spielte, zeigt uns, dass man trotz hohem Alter (77-jährig) immer noch Top sein kann. Ein Werk, dass man haben sollte.

Auch Alison Krauss hat mit Union Station, ihrer Band, eine neue CD auf dem Markt. Mit "New Favorite" (Rounder 0495) knüpft sie an die vor zwei Jahren herausgegebene CD "Forget About It" an. Einfach unverkennlich Alison.



Krüger Brothers sind wieder im Land. In Superform unterhielten sie ihre Fans am jährlichen Fan-Fest. Da sie nur kurz in der Schweiz weilen, sind logischerweise ihre Konzerte rar. Wiederum sind sie für 2002 am Merle Festival in Carolina anzutreffen und zwar das fünfte Mal in Folge und natürlich auf der Hauptbühne, was noch nie eine Schweizer Gruppe geschafft hat.

Eine neue CD der Krügers ist in Vorbereitung und wird im Frühling 2002 zu erwarten sein.



Der Berner Hans „Housi“ Holzherr, der schon über dreissig Jahre in der Bluegrass Szene Schweiz mitmisch, hat eine originelle CD auf dem Markt. „Deep Thought From The Hippo“ lautet der Titel für diesen neunzehn Songs umfassenden Silberling. Sieben Stück sind von Housi selber komponiert. Die Mischung geht von Bluegrass, Country, deutschem Schlager, Klassik, Dixieland bis zu Latin Rhythmen, und alles schön bluegrassig verpackt. Mit von der Partie sind, Mike Horowitz (git, voc), der Produzent dieser CD, Tom Borcharding (git), Ursula Hotz (voc), Fridbi

Bonin (mand), Matthias Lincke (fid), Stefan Behler (mand), Det Baumann (bs), John Intrator (fid), Pierre Bonjour (mand), Lorenzo Perez (git) und David Kaetz (piano).(siehe auch den Bericht "Die hörenswerte CD").

Noch eine Meldung von Housi Holzherr. Wie ich gehört habe, hat er ein Tabulaturenbuch herausgegeben, welches bei laughinpick@yahoo.com bezogen werden kann.

Die 1985 von Daniel Lanz und Franz Elsener gegründete "Over Easy Bluegrass Band" hat sich anfangs dieses Jahres aufgelöst. Sehr schade, aber wie mir Franz Elsener mitteilte, sei es besser auf dem Höhepunkt einer Karriere aufzuhören. Zeitlich konnten nicht mehr alle Mitglieder gleich viel investieren und auch die Motivation liess ein wenig nach. Sie werden jedoch weiterhin Kollegen bleiben. Wir werden bestimmt den einen oder andern auf einer Bühne sehen und wer weiss, vielleicht später wieder alle zusammen?

Ein Trost bleibt. Das Bluegrass Festival auf dem Pantli wird weiterhin durchgeführt. Merkt euch schon jetzt das provisorische Datum 30. Juni 2002.

Wieder steht das 4. SBMA Winter Festival auf dem Programm. Am 17. November wird im Salzhuus, Brugg, Valerie Smith & Liberty Pike auftreten. Liberty Pike bestehend aus Randall Conn (bj), Eddie Miller (mand), Becky Buller (fid), John Miller (git), der Bruder von Eddie und Daniel Hardin (bs). Weiter auf dem Programm stehen Blue Hills ebenfalls aus den Staaten, Petr Brandeys Band (SZ) und Redhook (CH).

Angelika Torrie, die Präsidentin von SBMA ist Mutter geworden. Der Stolz der Familie hört auf den Namen Danilo Niklaus und erblickte am 23. Juni das Licht der Welt. Wir wünschen dem neuen Bluegrasser alles Gute für die Zukunft.

Anfangs Oktober tritt Paolo Dettwiler das neue Amt als Internationaler Vertreter innerhalb der International Bluegrass Music Association an. Die Aufgabe dieses Amtes ist, die Intressenvertretung der IBMA-Mitglieder, die nicht in den USA zu Hause sind. Wir sind sehr stolz, dass die Wahl auf einen Schweizer fiel und wünschen Paolo für die drei Jahre dauernde Amtsperiode viel Erfolg.

Die Bluegrass Family feierte am 29. Sept. ihr 25-jähriges Bühnen-Jubiläum im Salzhuus Brugg. Happy Birthday und auf weitere 25 Jahre!

Matter-Luginbühl AG, Kallnach, lädt am Samstag, den 10. November, zu einem Dinner mit Moving On ein, bei einem 4-Gangmenü. Für Fr. 85.00 pro Person (mir erscheint dieser Preis zu hoch angesetzt) wird man von Mike Horowitz, Tom Lochbrunner und Bänz Hadorn unterhalten. Anmeldungen bis 2. November an Matter-Luginbühl AG, Unterer Dammweg 2, 3283 Kallnach, Tel. 032 392 27 72. Homepage www.matter-luginbuehl.ch

Die Bluegrass-Termine habe ich kurzerhand in den Gesamtkalender in den hinteren Seiten dieses Heftes eingebunden und sie mit einem (♫) Symbol gekennzeichnet.

Jürg Wüthrich

Abzugeben:

36 Country Music Hefte von der Music Föderation Schweiz.

Nr.8 April 88 bis Nr. 46 Okt. 91. Zwei Hefte, Nr. 15 und Nr. 45 fehlen.

Wer Interesse hat, meldet sich unter Tel. 079 701 24 75



Rückblick: Adventure Weekend

25./26. August 2001

Samstag Morgen...

Für unseren Geschmack viel zu früh läutet der verhasste Wecker. Was soll das? Wir haben doch frei! Ach ja, der CWCB hat zum Adventure Weekend eingeladen. Also dann: Wir quälen uns aus den Federn, kontrollieren, ob auch alles eingepackt ist (Schlafsack, Badesachen, Grillierfleisch, Getränke...), schmieren noch ein paar Sandwiches und „auf geht's“.



In Laupen erwarten uns T.J. und Familie; die Kanus auf dem Trailer sind schon bereit. Nach und nach trudeln weitere Clubmitglieder mit Sack, Pack, Hund und Familie ein. Nachdem das „Auto-Verschiebungsproblem“ gelöst ist, wird es ernst: In Kleinbörsingen gibt Tony noch einige Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen durch. Dann werden die Kanus über einen Hang (sicher 10 % mehr als überhängend) zu Wasser gelassen. Wir kraxeln hinterher,

teils auf dem Hosenboden.

Das Einsteigen ist problemlos; bald gleiten wir auf der Saane durch einen wildromantischen Canyon. Es ist herrlich - der Wochenstress, der Ärger sind weit weg und wir genießen den Moment; nur das Rauschen des Wassers am Bug ist zu hören. Aber halt, was ist denn da hinten los? Eine Wasserschlacht ist ausgebrochen! Die Opfer: Marga, Martha, Robin und Dogy. 1. Kenterung des Tages - ein Remake von Titanic - aber mit viel Gelächter. Nur: es sollte im Verlaufe des Tages mit den gleichen Schauspielern noch 2x passieren, bevor Robin und Hund auf der „MS Papa“ um Asyl bitten!



Die Mittagsrast fand an einem lauschigen Strand vor den Gümnenbrücken statt. Da hatte Monika Pech: zuerst ging einer ihrer Schuhe nach dem Kentern bachab, dann hatte eine Wespe nichts gescheiteres zu tun, als ihr in die Zehe zu stechen. Sie ertrug es mit Fassung (Monika natürlich, nicht das „Vieh“!). Frisch gestärkt steigen wir wieder in die Boote und lassen uns gemütlich auf dem (manchmal spärlichen) Wasser treiben. Auf der Aare erblicken wir plötzlich eine Nebelbank. Komisch bei diesem strahlenden Wetter! Das ist ja gar nicht Nebel, nur ein Puppenstuben-Schlauchboot mit Aussenbord-Motor Marke Moulinex-Stabmixer. Stinkend, knatternd und rauchend macht es sicher knapp ½ Meile/Stunde flussaufwärts. Grrrrr! Am Stauwehr von Niederried heisst es leider aussteigen. Schön war's, aber es erwarten

uns schliesslich noch andere gemütliche Momente. Bis alle ihre Siebensachen zusammengebracht haben und die Kanus wieder aufgeladen sind, vergeht ein Weilchen und der Durst machte sich bei einigen bemerkbar. Und das so nahe am Wasser...



Nun heisst es: Dislokation nach dem schönen Berner Jura (nein wir sind nicht besonders „patriotisch“ angehaucht!), zur Bison-Ranch in les Prés d'Orvin. Über saftige Weiden und durch dichte Wälder erreichen wir unser Ziel. Wie schön: das Lagerfeuer brennt schon, die Tipis im „Dakota-Lager“ sehen ganz gemütlich aus und in der Wirtschaft gibt es kühles Bier. Da ist es einem auch egal, dass die Wirtin sich nicht einmal ein Lächeln abquälen kann! Das Nachtessen vom Grill schmeckt allen hervorragend und es wird viel geredet und gelacht. Vielleicht werden unsere Abenteuer des Nachmittags ein bisschen aufgebauscht, aber das gehört auch dazu. Den Tag beenden wir am wärmenden Lagerfeuer, oder im Restaurant bei einem schmackhaften Kaffee.



Sonntag morgen...

Die Nacht im Indianer-Zelt war viel erholsamer als befürchtet. Schon früh irren die ersten „Gestalten“ im Lager umher und versuchen die Spuren der letzten Nacht zu beseitigen oder eine Waschgelegenheit zu finden.

Bald sitzen alle am reichlich gedeckten Frühstückstisch. Alles was das Herz begehrt ist hier vorhanden und es schmeckt hervorragend.

Ab 10:00 wird es aber wieder „sportlich“. In kleinen Gruppen reiten wir aus. Die zur Verfügung gestellten Pferde sind ruhig und duldsam. Für diejenigen, die Bedenken hatten: Hurra! Es sind Western-Sättel auf den Pferderücken und sogar die blutigsten Anfänger finden sich bald zurecht. Eine Stunde lang dürfen wir die Landschaft hoch zu Ross geniessen und uns überzeugen lassen, dass das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde liegt. Da wir ja auf der „Bison“-Ranch sind, wollen wir auch welche sehen und statten diesen prähistorischen Tieren einen Besuch ab. Imposante Erscheinungen! Die Jungtiere sind aber noch richtig putzig.



Bald heisst es Abschied nehmen und alle gehen mit dem guten Gefühl nach Hause, ein herrliches Wochenende verbracht zu haben. Vielen Dank den Organisatoren und - wie gesagt - wir melden uns schon für's nächste Adventure Weekend im 2002 an.

Montag morgen...

Und wieder läutet der Wecker. Aber... „autsch“! Wie bitte komme ich aus dem Bett? Der Allerwerteste schmerzt, die Oberschenkel melden Muskelkater. Egal, es hat sich 100 % gelohnt!

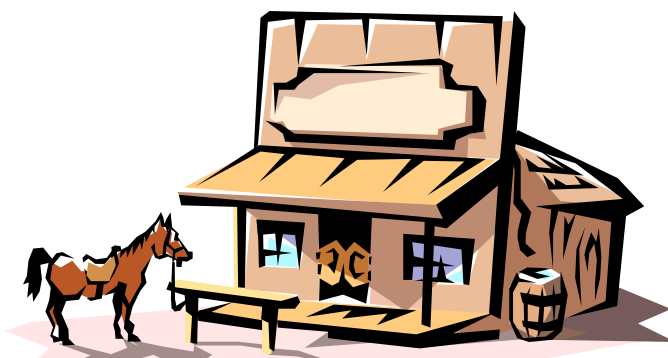


Anne-Yolande Rohner und Norbert Schneider



ADVENTURE WEEK-END

ADVENTURE WEEK-END



Die hörenswerte CD

Hermann Lammers Meyer
„I'd Like To Live It Again“
(Desert Kid Records 2001-13)



Hermann und seine Freunde geben uns wieder die Ehre. Mit dieser weiteren CD, um genau zu sein bereits die fünfte, welche im Starday Studio in Nashville aufgenommen wurde, knüpft er an seine letzte CD „Waltz Of The Wind“ an.

Der norddeutsche Country Pionier präsentiert ruhige, eher sentimentale, aber gut ausgewählte Honky Tonk Music. Was bei dieser CD das Sentimentale noch sentimentaler macht, ist die grandiose Harmonie von Gesang, Pedal Steel, Fiddle und Piano.

Beim Hören dieses Albums kamen mir unweigerlich die alten Zeiten in den Sinn. Wer mag sich noch erinnern als wir ihn, „Hermann the German“, an zwei Country Nights erleben konnten und an den damals berühmten Song „Moonshine Lady“ und, und; ach ich glaube ich werde alt.

Nichts hat sich seitdem verändert. Hermann, einer der wenigen Europäer, der sich durch gute und seriöse Arbeit seit ca. 27 Jahren einen guten Namen in der Country Music Szene geschaffen hat. Dies zeigen auch seine vielen Auszeichnungen. Wie ich mitbekommen habe, erhielt er dieses Jahr die Auszeichnung „Spirit of Country Music 2001“. Herzliche Gratulation!

Und so verwundert der Titel dieser CD nicht, „I'd Like To Live It Again“, Ich würde alles noch einmal so machen.

Bei den vierzehn Songs auf diesem Album sind sechs aus seiner Feder.

Drei Songs „Faithful“, „That's All It Took“ und „In My Reply“ singt Hermann zusammen mit Marion Möhring, seiner Schwester, bestens bekannt als die Sängerin von Autumn Leaves (auch sie war schon an einer unserer Country Nights).

Die schnelleren Stücke sind „Foggy Mountain Top“ mit Norma Jean und „Y'All Come“ mit Michael Ballew (auch er war schon bei uns zu Gast).

Weiter mit von der Partie sind The Callaways, Lois Johnson und die Musiker Buddy Emmons der Pedal Steeler, Hargus „Pig“ Robbins am Piano, Buddy Spicher Fiddle, Michael Ballew und Pete Wade Gitarre sowie David Smith am Bass.

Seine CD kann man für 35.- DM mit Visa / Mastercard erstehen.

CD Bestellungen:

E.L.Hillbillies Music /Desert Kid Records

Drosselweg 15

D-26871 Achendorf / Ems

Hermann.L.Meyer@nwn.de

www.hermannlammersmeyer.de

Jürg Wüthrich

Rückblick: The Ranchhands

Im Bschüttloch „Shithouse“ Dürrenberg, 2. August 2001

Bei Marga's und Tony's Bschüttloch waren die "Ranchhands" angesagt. Open-Air! Obschon ich noch nie etwas von dieser Band gehört hatte, waren, nachdem ich die Biografie gelesen hatte, meine Erwartungen ziemlich hoch.



Was ich aber dann an diesem Abend zu hören bekam, übertraf alle Vorahnungen. Die fünf Jungs aus New York liessen vom ersten Akkord weg aufhorchen. Es war nicht nur die charismatische Stimme von Jamey Garner oder die meisterlich gespielte Fiddle von Chris Tedesco. Auch nicht nur die perfekt abgestimmte Rhythmus-Section mit Mike Plotino am Bass und Chris Carroll am Schlagzeug, oder die wunderbaren Gitarren und Lap-Steel Einlagen von David Chermus. Nein... es war viel mehr die Chemie dieser Band! Der mitreissende Groove. Die Harmonie von Stimmen und Instrumenten. Die Song-Arrangements und der warme Sound. Vollends überwältigt haben mich jedoch die Harmonie-Gesänge, wie ich sie seit Little-Texas nie mehr hören durfte.

Wohl kaum einer der begeisterten Zuhörer liess sich nicht von der spielerischen Energie der Musiker mitreissen. Die musikalische Vielfalt und wechselnde Instrumentierung liessen das Publikum im Rhythmus wippen, mitsingen oder aber die Hühnerhaut zu den gefühlvollen Balladen geniessen. Schön, dass dies alles im kleineren Rahmen stattfand, und dadurch die Publikumsnähe der Musiker noch stärker genossen werden durfte.

Alle, die an diesem Abend den Weg nach Niedermuhlern gefunden haben, durften etwas sehr rares, und leider vom Aussterben bedrohtes miterleben:

Country Music in Reinkultur. Nicht zu modern – nicht zu traditionell. Vorgetragen von Musikern die diese Musik auf der Bühne leben und es verstehen, dieses Gefühl direkt und ungefiltert auf das Publikum zu übertragen.

Thanks Jamey, Chris, Mike, Chris and David. Dank aber auch an Tony und Reto, welche dieses musikalische Juwel in unsere Nähe gebracht haben.

Andy Bucher



Chris Tedesco

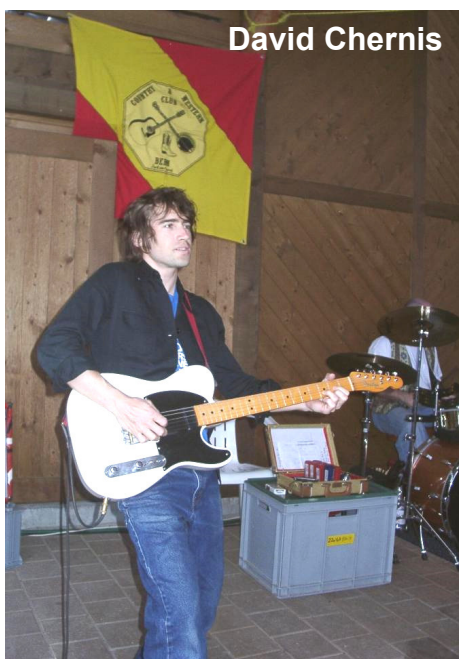


Jamey Garner

THE RANCHHANDS



Chris Carroll



David Chernis



Mike Plotino

Photos by Lotti Huttmacher

70 Tender Years

zum 70. Geburtstag von George Jones



George Jones ist eine lebende Legende. Sein Name wird oft im selben Atemzug wie Hank Williams, Lefty Frizzell, Johnny Cash und Merle Haggard genannt. Beinahe jeder Country Sänger hat ihm einiges zu verdanken, war es doch George Jones, der die Kunst des Phrasierens, wie sie Lefty Frizzell begründete, zu Vervollkommnung brachte. Sein Bariton gehört zu den Stimmen, die man sofort erkennt, wenn man sie hört. George hat eine Stimme, die in den romantisch-sinnlichen Gefühlslagen ebenso zu überzeugen weiss, wie in den arrogant-schnoddrigen

Songs, die in seinem Repertoire immer wieder auftauchen. Seine Stimme ist es, welche die oft allzu süsslichen Arrangements der Epic-Zeit vergessen lassen, und der auch die moderneren Sounds der aktuelleren Aufnahmen nichts anhaben können. Mit Spitznamen wurde er nur so überhäuft, er gilt als "Grown Prince Of Country Music" und wurde sowohl "Cadillac" wie auch "Rolls-Royce" der Country Music genannt. Doch der Spitzname, der ihm schon früh anhaftete, ist "The Possum", seines treuherzigen Blickes wegen, der wohl einige Leute an den Blick eines Opossums erinnerte. Nicht zuletzt hat er das Kunststück vollbracht, gleichzeitig noch immer aktiv zu sein und sich dennoch mit seinem Status als lebende Legende abzufinden, ja mehr noch, auf der Bühne und in einigen Songs macht er sich sogar darüber lustig. Er ist einer der wenigen, die dies können, doch bis dahin war es ein weiter Weg. Nun konnte er – am 12. September 2001 – seinen 70. Geburtstag feiern und sein neuestes Album sollte (zumindest theoretisch) nun auch im Handel sein.

Geboren wurde George Jones am 12.9.1931 in Saratoga, Texas, als jüngstes von acht Kindern. Obschon er bereits mit 9 Jahren in den Strassen sang und Gitarre spielte, führte ihn sein Weg zunächst zu einem handwerklichen Beruf, nämlich demjenigen des Anstreichers. 1954 wurde Pappy Daily von Starday Records auf ihn aufmerksam, und 1955 konnte er mit "Why, Baby, Why" seinen ersten Top Ten Hit verzeichnen. 1959 schaffte er es mit "White Lightning" erstmals auf die Nr.1-Position. Beide Songs sind sehr stark vom damals sehr populären Rockabilly, dem frühen Rock'n'Roll, geprägt. Bei "White Lightning" handelte es sich sogar um die Coverversion eines Rockabilly-Hits von J.P. Richardson, dem "Big Bopper". In den 60ern schrieb er ein paar Songs mit Roger Miller, wie "Tall, Tall Trees" und "That's The Way I Feel", doch als Songschreiber kann man ihn nicht bezeichnen. Inzwischen ist er ganz darauf übergegangen, Songs von anderen zu interpretieren oder sich seine Songs schreiben zu lassen. Dass er ein gutes Händchen dafür hat, starke Songs

auszuwählen und auch stark zu interpretieren, zeigt das Beispiel von "He Stopped Loving Her Today", einer Komposition von Bobby Braddock und Curley Putnam, die er 1980 aufnahm. Dieser Song gilt als einer der besten Country-Songs aller Zeiten. George Jones gilt auch als **der** Country-Sänger mit den meisten Platten, doch ist längst nicht alles zu empfehlen, denn gerade in den frühen Jahren wurden viele Platten bloss dazu produziert, um den Künstler in den Charts zu halten. Das mutet einigermaßen seltsam an, wenn man denkt, dass er eine beinahe unendliche Label-Odysee hinter sich hat. Immer wieder wurde er von Plattenfirmen aufgebaut und wieder fallengelassen. Immer wieder nahm er auch Duette auf, und besonders ergiebig war die Arbeit mit Melba Montgomery, deren Songs er noch immer gerne singt. Aber das Traumpaar der Country-Musik der frühen 70er waren George Jones und Tammy Wynette.



Im Gegensatz zu Porter Wagoner und Dolly Parton oder Conway Twitty und Loretta Lynn waren George und Tammy tatsächlich ein Paar mit Trauschein und Ring. Doch bereits 1973 wurde die nicht unproblematische Ehe wieder geschieden. Über 20 Jahre danach kam man – inzwischen versöhnt und beidseits woanders verheiratet – für ein letztes gemeinsames Projekt zusammen, welches die Beiden auch nach Gstaad führte, nicht lange bevor die damals schon kränkelnde Tammy die Country-Welt für immer verliess.

Einer der Hauptgründe für die Trennung von George und Tammy war sicher sein exzessiver Alkoholmissbrauch. Der Mann war Alkoholiker, und hätte er es nicht nach langen Jahren doch noch geschafft, die Finger von diesem Zeug zu lassen, so wäre es ihm wahrscheinlich schon längst wie Rex Griffin, Hank Williams oder Townes Van Zandt ergangen, die sich - es mag taktvollere Umschreibungen dafür geben, aber warum soll man nicht die Wahrheit sagen – zu Tode soff. 1996, als er schon seit etwa 13 Jahren trocken war, brachte er ein Album heraus, auf dem er sich musikalisch mit dem Thema befasste sowie seine Autobiographie, beide unter dem Titel "I Lived To Tell It All". Zu seinen wilden Zeiten verpatzte er – alkoholbedingt - so manchen Auftritt, dass man ihm prompt einen neuen, wenn auch nicht besonders schmeichelhaften Spitznamen gab: "No Show Jones". Er aber lachte bloss darüber und macht sich in einem Song darüber lustig, der auch einen nicht besonders freundlichen, textlichen Seitenhieb auf Tammy Wynette enthielt. Offiziell gilt George Jones als trocken, auch wenn nie richtig festgestellt werden konnte, welche Rolle eine halb-leere Wodkaflasche bei dem mysteriösen Autounfall spielte, der ihn 1999 einige Zeit ins Spital brachte.

Die Früchte seiner Karriere kann George Jones jetzt – im Status der lebenden Legende – pflücken. 1992 wurde er in die Country Music Hall Of Fame aufgenommen, und für den Song "Choices" erhielt er 1999 sogar einen Grammy für die beste männliche Gesangsleistung. Und nun also der 70. Geburtstag. Happy Birthday, nur eine Bitte, Mr. Jones: "No more silver bullets, you're not a lone rider!".

Neuererscheinungen

August, September 2001

	<p>Dale Watson Every Song I Write Is For You (Audium)</p>		<p>Blake Shelton Blake Shelton (Warner Bros)</p>
	<p>Alison Krauss New Favorite (Rounder 0495)</p>		<p>Nanci Griffith Clock Without Hands (Elektra)</p>
	<p>Junior Brown Mixed Bag (Curb)</p>		<p>Hermann Lammers Meyer I'd Like To Live It Again (Desert Kid Records)</p>
	<p>Conway Twitty 16 Biggest Hits (Epic /Nashville)</p>		<p>Toby Keith Pull My Chain (Uni / Dream Works Records)</p>
	<p>Tracy Byrd Ten Rounds (BMG / RCA)</p>		<p>Confederate Railroad Unleashed (Audium)</p>

Jürg Wüthrich

Krüger Fanfest

2. September 2001

Wieder einmal hat der Fanklub der Krüger Brothers, unter der Führung von Franziska Zoller, zum jährlichen Fanfest eingeladen. In der Mehrzweckhalle einer Wädenswiler



Schule begrüßten uns die Drei. Immer seltener sind sie in der Schweiz zu sehen. Deshalb genossen wir die alten, gut bekannten Musiktitel aber auch ihre neuen, welche wohl auf der nächsten CD zu finden sein werden. Nebst dem wie gewohnt phänomenalen Konzert konnten wir ein wenig an den Abenteuern ihrer Amerika-Tour teilhaben. Zum 20-jährigen Bühnenjubiläum bekamen alle kleine Präsente von Kurt Stadlin. Kurt ist vielen von den Coffee Pickers und als Gastgeber in Carolina bekannt. Mit einem urchigen Jodler zu Banjo-Klängen (klingt speziell und nicht mal



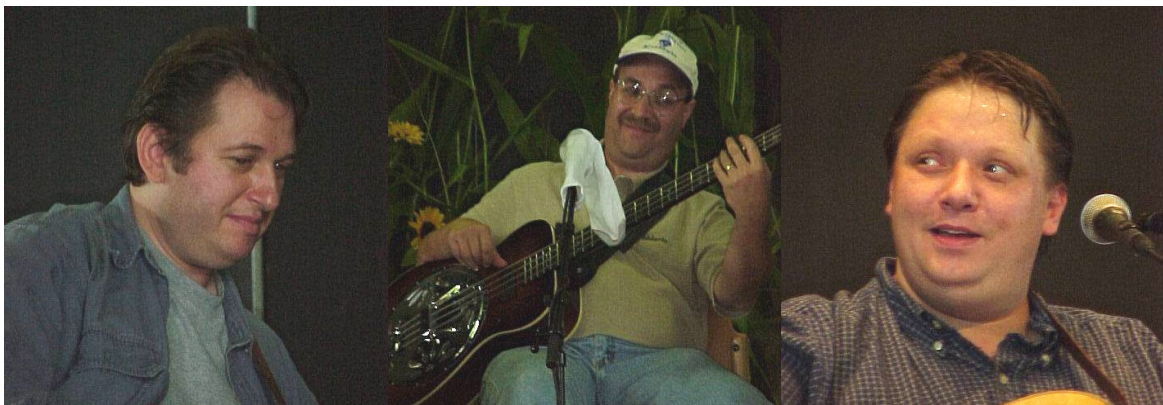
schlecht) stellte er sein musikalisches Können unter Beweis.

Dass die Drei nicht nur liebenswertige Musiker sind, sondern auch viel Humor haben, zeigen die Bilder in diesem Text. Was macht Mops im Musikkoffer und warum hat Joel einen seiner Socken über dem Mikrofon? Die Story mit dem Socken ist kurz erzählt: Während des Basssolos von Joel verschwanden Jens und Uwe von der Bühne. Als sie wieder kamen, schlich sich Jens von hinten an Joel heran, öffnete ihm den Schuh und zog ihm auch noch den Socken aus. Jens hingte den Socken über den Mikständer und den Schuh an den Bass. Joel, mit unbeeindruckter Mine, spielte sein Solo gekonnt, unter tosendem Applaus der Zuhörer zu ende.



Zur Zeit sind die Krüger Brothers wieder in den Staaten; aber ende November werden sie wieder hierzulande ein paar Konzerte geben.

Monika Wüthrich



Country & Western Termine

Oktober bis Dezember 2001

Oktober 2001

3. Zürich	CMC Clubabend mit Possum Pie	Rest. Börse	20.00
5.	Rheintaler Country Festival mit Rolf Ragenbass & Country Heart Band, Toni Vescoli	Tel. 071 755 15 92	21.00
5. Gampelen BE	The Honky Tonk Pickers	Rest. Bahnhof	20.00
6. Zofingen AG	Westbound, Dusty Road	Dodge City Saloon	20.00
6. Rotenthurm SZ	Dusty Boots	Beaver-Creek-Ranch	21.00
6. Landquart GR	CD Taufe mit Nevada, Brent Moyer, Funny Hill	Forum Ried	20.00
6. Berg TG	John Hardy	Rest Bonanza	
10. Bern	John Brack (Int. Tag der psychisch Kranken)	Heiliggeistkirche	20.00
11. Pfäffikon SZ	America Unplugged Music Festival mit Tony Lewis	Seedamm Platza	
12. St Antönien GR	Country Night mit Funny Hill	Mehrzweckhalle	21.00
12. Ittigen BE	Possum Pie	Rest Grauholz A1	
12. Zürich	Jan Hiermeyer & Band	Rest. Key North	20.00
13. Sisikon UR	Dusty Boots	Dorfzentrum	20.30
13. Pfäffikon SZ	America Unplugged Music Festival mit Tony Lewis	Seedamm Plaza	
13. Zufikon AG	Dusty Road	Rest. Schlossberg	
13. Thonex GE	Jennifer Weatherly		
14. Merlischachen sz	South Mountain (CAN)	Schaffarm Gütsch	14.00
19. Fiesch VS	Tennessee feat, Rick Lane, N.Y. Cole		20.00
20. Bethlehem BE	Red Neck Mountain Band	Rest. Acher	20.00
20. Fiesch VS	Andy Martin & Band, Rusty Nugget, Angy Burri		17.00
21. Fiesch VS	Dallas		12.00
21. Pratteln BL	Country Brunch mit Andy Martin	Kentucky Saloon	10.30
25. Bern	Doris Ackermann (Trio)	Mahogany Hall	20.30
25. Uster ZH	40 Jahre Uster Messe mit Sunday Skiffers	Pünthalle	20.30
26. Reichenburg SZ	Howdy	Rest. alter Rabe	21.00
26. Uster ZH	40 Jahre Uster Messe mit John Brack, Che & Ray	Pünthalle	21.00
26. Interlaken BE	Willie Nininger (Trio)	Matten	
26. Ittigen BE	Possum Pie	Rest Grauholz A1	
27. Bazenheid SG	Countrynight mit Desert Rats	Rest. Mühlau	21.00
27. Bümpliz BE	Jerry & The Rockets	Trucker Bar 2	20.30
27. Safnern BE	Buddy Dee & The Ghostriders	Rest. Sternen	20.00
27. Neuenkirch LU	Andy Martin & Band	Leroy's Saloon	21.00

November 2001

2. Friesenberg ZH	Rubbernecks	Kirchgemeindesaal	
2. Pratteln BL	Straight Ahead	Kentucky Saloon	20.00
3. Ortschaften, Bern	17. Int. Country Night mit Keith Anderson, (USA) Moore & Moore, (USA) Straight Ahead (CH)	Mehrzweckhalle	ab 18.00
3. Zofingen AG	Country Night mit Buddy Dee & Band, Red Rock	Dodge City	20.00
3. Engelberg NW	4. Bullriding- und Countrynight mit Desert Rats, Howdy		19.00
4. Merlischachen sz	Keith Anderson & Band (USA)	Schaffarm Gütsch	14.00
6. Unterägeri ZG	Keith Anderson & Band (USA)	Rest. Freihof	20.00
9. Siebnen SZ	Keith Anderson & Band (USA)	Little Joe's Saloon	21.00
10. Buchs SG	Keith Anderson & Band (USA)	L.A. Sports Bar	21.00
11. Siebnen SZ	Keith Anderson & Band (USA)	Little Joe's Saloon	11.00
17. Brugg	♫ 4. SBMA Winter Festival mit Valerie Smith & Liberty Pike, Blue Hills (USA), Petr Brandejs Band (CZ), Redhook (CH)	Salzhuus	20.00
18. Egerkinden SO	Bonnie Jeanne Taylor & Jackson McKay	Mövenpick Hotel	10.00
18. Köniz BE	Big Bones	Hotel Sternen	9.30
18. Pratteln BL	Country Brunch mit Andy Martin	Kentucky Saloon	10.30
22. Sursee LU	Andy Martin & Friend	Rest. Hooters	20.30
23. Zürich	♫ Krüger Brothers	Rest. Börse	20.00
24. Kloten ZH	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Ref. Kirche	20.00
24. Neuenkirch LU	Howdy	Leroy's Saloon	21.00

24. Siebnen SZ	Mike Blakely Band (USA)	Little Joe's Saloon	21.00
25. Olten SO	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Stadttheater	17.00
27. Unterägeri ZG	Mike Blakely Band (USA)	Rest. Freihof	
29. Bern	Mike Blakely Band (USA)	Mahogany Hall	20.30
30. Stäfa ZH	Mike Blakely Band (USA)	Alp	21.00

Dezember 2001

1. Elsau- Räterschen ZH	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Mehrzweckhalle Elsau	20.00
1. Altendorf SZ	Marco Gottardi, Ruberneck	Dorfgraden	
1. Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20.00
1. Col des Roches	Willie Nininger (Duo)	Rest. Jet-d'eau	20.00
1. Bümpliz BE	Eric St. Michaels Band	Trucker Bar 2	21.30
1. Zürich	♫ Krüger Brothers	Rest. Key North	20.00
2. Wattwil SG	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Evang. Kirche	17.00
2. Merlischachen sz	Mike Blakely Band (USA)	Schaffarm Gütsch	14.00
6. Thun BE	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Schadau-Saal	20.00
7. Wädenswil ZH	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Ref. Kirche	20.00
8. Rheinfelden AG	Country X-Mas mit Dusty Road	Casino Romanix	20.00
8. Herisau AR	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Casino	20.00
8. Brugg AG	♫ Sunny Mountain Grass	Brugger Hofstattmarkt	11.00
8. Eichberg SG	Howdy	Rest Falken	20.00
9. Glarus GL	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Aula Kantonsschule	18.00
12. Adliswil ZH	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Ref. Kirche	20.00
13. Berikon AG	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Berikerhus	20.00
14. Mühlethurnen BE	♫ Krüger Brothers	Alti Moschti	20.30
14. Domat-Ems GR	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Mehrzwecksaal tircal	20.00
14. Ramsen SH	Dusty Boots	Rest. Eisenbahn	20.30
15. St. Peterzell SG	Country X-Mas mit George Hug	Mehrzweckhalle	20.00
19. Muttenz BL	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Mittenza	20.00
21. Wetzikon ZH	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Ref. Kirche	20.00
23. Zürich	John Brack & Cumberland Boys Spe. Guest Susan Orus	Schützenhaus Albisgüetli	17.00
23. Pratteln BL	Country X-Mas mit Andy Martin & Band	Kentucky Saloon	20.30
26. Berg TG	Country X-Mas mit Andy Martin (Solo)	Rest. Bonanza	21.00
31. Schönried BE	Sylvesterparty mit Willie Nininger (Trio)	Hotel Bahnhof	
31. Berikon AG	Sylvesterparty mit Dusty Boots und Dusty Road	Beriker-Huus	20.00
31. St. Peterzell SG	Sylvesterparty mit Georg Hug		21.30
	Sylvesterparty mit		

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

**Country & Western Club Bern
Postfach
CH-3097 Bern**

E-Mail: htn-redaktion@gmx.ch

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an (Tel. 026 / 674 00 94). Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratetarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich mindestens 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Issue Date: 29. September 2001

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	41	O Brother, Where Art Thou? , Soundtrack Mercury / 170069 / Mercury	1
2	2	3	Pull My Chain , Toby Keith Interscope / 450297 / DreamWorks	1
3	3	59	Coyote Ugly , Soundtrack Curb / 78703 / Curb	1
4	4	21	Set This Circus Down , Tim McGraw Curb / 78711 / Curb	1
5	5	5	New Favorite , Alison Krauss & Union Station IDJMG / 610495 / Rounder	3
6	6	12	I'm Already There , Lonestar RLG / 67011 / BNA	1
7	8	51	Greatest Hits , Kenny Chesney RLG / 67976 / BNA	1
8	7	69	I Hope You Dance , Lee Ann Womack MCA Nashville / 170099 / MCA Nashville	1
9	9	43	Greatest Hits , Tim McGraw Curb / 77978 / Curb	1
10	-	1	Gravitational Forces , Robert Earl Keen Mercury / 170198 / Lost Highway	10
11	16	22	Steers & Stripes , Brooks & Dunn RLG / 67003 / Arista Nashville	1
12	10	7	Blake Shelton , Blake Shelton WRN / 24731 / Warner Bros.	3
13	11	7	My World , Cyndi Thomson Capitol / 26010 / Capitol	7
14	14	45	When Somebody Loves You , Alan Jackson RLG / 69335 / Arista Nashville	1
15	12	107	Fly , Dixie Chicks Sony / 69678 / Monument	1
16	13	49	Born To Fly , Sarah Evans RLG / 67964 / RCA	6
17	18	6	Room With A View , Carolyn Dawn Johnson Arista Nashville / 69336 / Arista Nashville	8
18	17	50	Down The Road I Go , Travis Tritt Sony / 62165 / Columbia	8
19	15	8	Down From The Mountain , Soundtrack Mercury / 170221 / Lost Highway	10
20	19	27	Trick Pony , Trick Pony WRN / 47927 / Warner Bros.	12